

# Wahl - Blättle

No 1

## LISTE DER GRÜNEN UND UNABHÄNGIGEN SCHWAIGERN

### Wir sind da!



VON DEN EINEN BEFÜRCHTET,

VON DEN ANDEREN FREUDIG BEGRÜßT :

Die LISTE DER GRÜNEN UND UNABHÄNGIGEN stellt sich am 28. Oktober 1984 in Schwaigern, Massenbach, Stetten und Niederhofen zur Wahl.

Wir wollen frischen Wind aufs Rathaus bringen und dem Trott der bisherigen Rathausfraktionen neue Ideen und demokratische Kontrolle entgegensetzen.

Die LISTE DER GRÜNEN UND UNABHÄNGIGEN (LGU) ist eine offene Liste: die Kandidaten setzen sich zusammen aus Mitgliedern der Partei DIE GRÜNEN und Menschen, die sich parteipolitisch nicht gebunden haben.

Wir fühlen uns keiner bestimmten Gruppe in der Bevölkerung verpflichtet. Wir sind keine Interessenvertretung für einige wenige, sondern wir setzen uns für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität aller Einwohner ein.

Die LGU will verhindern, daß eine Gemeindepolitik betrieben wird, die kurzfristig wenigen nützt, aber langfristig allen schadet. Deshalb darf die Natur in unserem Lebensraum nicht weiter durch Beton, Asphalt, Umweltgifte und Abholzen zurückgedrängt werden.

## Deshalb **LGU** ins Rathaus!



STICHWORT FLURBEREINIGUNG:

## Ein Grüninselprogramm auch für uns

Die in den vergangenen Jahrzehnten auf unseren Gemarkungen durchgeführten Flurbereinigungen haben das Bild unserer Landschaft nachhaltig verändert und manche Wunden geschlagen. Damals von fast allen begrüßt, haben sich bald die negativen Begleiterscheinungen gezeigt. Vielfältige und für einen ausgeglichenen Naturhaushalt unentbehrliche Lebensräume (Biotope) wie Feuchtgebiete, Trockenmauern, Steinriegel, Trockenrasen, Hecken und Feldgehölze, Hohlwege fielen erbarmungslos diesen Maßnahmen zum Opfer. Seit dieser Zeit gibt es auch die sogenannten "Roten Listen", auf denen vom Aussterben bedrohte Pflanzen und Tiere verzeichnet sind. Einige sind bereits ausgestorben ! Hinzu kommen noch klein-klimatische Veränderungen, Absenkung des Grundwasserspiegels und Hochwasserprobleme schon bei relativ geringen Niederschlägen.

Aber ein leichter Umdenkungsprozeß hat auch bei den Ämtern in den letzten Jahren eingesetzt. Es ist zweifelsfrei erwiesen, daß eine Landschaft umso stabiler ist, je vielfältiger die vorhandenen Lebensräume sind.

Was wäre also zu tun ?

Unsere weitgehend zu einer "Kultursteppe" entartete Landschaft muß so weiterentwickelt werden, daß vorhandene Biotope mit neuen verbunden werden. Einzubeziehen wären Grasstreifen entlang der Feldsträßchen, Bachläufe, Wassergräben, Vogelschutzgehölze, Feldhecken, Erdwege, Streuobstwiesen und Ödland.

Zusätzlich müßte die Stadt beim Ankauf bestimmter Flächen tätig werden, um sie unter Schutz zu stellen. Die Mittel, die die Landesregierung gerade für solche Maßnahmen zur Verfügung stellt, sollten endlich auch für unsere Gemarkung in Anspruch genommen werden.

**DER SCHUTZ UNSERER LANDSCHAFT UND DER NATÜRLICHEN  
LEBENSGRUNDLAGEN SOLLTE VON VERWALTUNG UND STADTRAT  
ALS SELBSTVERSTÄNDLICHE PFLICHT BEGRIFFEN WERDEN !**

Helmut Mayer

AUS DEN TEILORTEN:

## **MASSENACH, was ist aus Dir geworden?**

Auf eine über 1200jährige Geschichte kannst Du schon zurückblicken. Einst hattest Du Hohlen und Hohlwege, Feuchtwiesen an den Bächen, Baumreihen an den Rändern der Felder und nicht zuletzt Bachläufe in Massen, denen Du zweifellos Deinen Namen zu verdanken hast. Du hattest Dein Schicksal weitgehend selbst in der Hand und warst reich an schönen, natürlichen Landschaftsteilen. Das war auch noch vor etwa 30 Jahren so.

Was ist aus Dir geworden ?

Du bist modern geworden. Deine Hohlen sind zugeschüttet, Deine Hohlwege eingeebnet, Deine Feuchtwiesen trockengelegt und teilweise zu Ackerland umfunktioniert, Deine Felder sind kahl und Deine Bachläufe wurden begradigt oder verdohlt und abgeholzt, es sind nur noch Kanäle. Somit brauchst Du einen neuen Namen.

Eigentlich müßtest Du jetzt Massenkanal heißen, aber das klingt nicht gut - besser ist da sicher SCHWAIGERN 2. Du hast Deine Selbständigkeit aufgegeben und Dich einer Verwaltungsgemeinschaft angeschlossen. Aber da bist Du nur noch durch 4 von insgesamt 22 Gemeinderäten vertreten. Diese werden nicht allein von Dir gewählt, sondern die gesamte Verwaltungsgemeinschaft bestimmt mit.

UM DEINEN EIGENEN EINFLUSS BEI DER WAHL MÖGLICHT GROSS ZU HALTEN, IST EINE HOHE WAHLBETEILIGUNG VON DIR BESONDERS WICHTIG !

Jürgen Dörr

## **Wußten Sie schon .... ?**

...daß CSU-Staatssekretär Stoiber jetzt ein Tiefflugverbot fordert ? Allerdings denkt der CSU-Politiker nur an seine südbayrischen Feriengebiete. Schwaigern und das Unterland gehören leider nicht dazu !

...daß in der Bundesrepublik Deutschland täglich 165 Hektar freie Landschaft zerstört werden, jedes Jahr eine Fläche größer als der Bodensee ?

...daß der Bodensee als Trinkwasserreservoir für 2,5 Millionen Menschen, auch für uns, durch Waschmittelphosphate, Schwermetallverbindungen und Mineralölprodukte stark belastet ist ?



STIMMUNGSBERICHT AUS STETTEN:

## Vom Wert der Heimat

In Stetten hat sich in den vergangenen 25 Jahren viel verändert. Das deutsche Wirtschaftswunder hat auch bei uns seine Spuren hinterlassen. Am deutlichsten sind diese wohl an den vielen Neubaugebieten sichtbar. Doch auch in der Landwirtschaft hat sich ein bedeutender Wandel vollzogen: mit der Flurbereinigung waren wir ziemlich früh dran, so daß die Landwirte rationell und modern wirtschaften konnten. Inzwischen aber stecken die Landwirte ständig in der Klemme zwischen steigenden Betriebsmittelkosten und stagnierenden EG-Agrarpreisen. Da muß halt produziert werden, was der Boden nur hergibt, um den Lebensstandard einigermaßen zu halten. Die Frage ist nur: Wie lange hält der Boden das noch aus? Er ist ja schließlich kein Motor, den man nur regelmäßig mit Kunstdünger zu versorgen braucht, um Höchstserträge zu erzielen. Auch künftigen Generationen müssen wir noch dieses wertvolle Kapital erhalten!

Viel wird heute wieder vom Wert der Heimat gesprochen. Was gehört nun aber zur Dorfheimat? In erster Linie all das, was charakteristisch ist für das Dorf, was wir schon lange kennen. Leider wurde in Stetten vieles von dem, was unsere Vorfahren uns überliefert hatten, zerstört: die Weinbergterrassen, ein Teil der Hauptstraße und nicht zuletzt die wunderschöne Dorflinde. Wer auf der Brackensteiner Straße nach Stetten herunterkommt, wundert sich, warum ausgerechnet eine sehr schöne und typische Dorfansicht mit der alten Kelter im Mittelpunkt durch ein Gewerbegebiet verstellt werden soll.

Wir Stettener sind immer noch Dorfbewohner und keine Städter oder Vorstädter. Wir haben nicht nur ein Recht auf ein charakteristisches Dorfbild, sondern z.B. auch auf einen hier ansässigen Arzt, eine ganztägig geöffnete Poststelle und auf bessere Einkaufsmöglichkeiten. Und wenn wir mal in Schwaigern etwas zu erledigen haben, brauchen wir günstigere Busverbindungen, denn nicht jeder besitzt ein Auto.

Aber eins muß man sagen: immerhin haben wir nun schon ein vorbildliches Wartehäuschen erhalten – das haben wir wirklich allen anderen Stadtteilen Schwaigerns voraus!

Kurt Harbig

## Was jede einzelne Gemeinde gegen das Waldsterben tun kann:

- Die Gemeinde kann Einfluß nehmen auf Gewerbebetriebe energiesparende und abgasarme Produktionsmethoden anzuwenden.
- Die Gemeinde kann die Energieeinsparung in Schulen und öffentlichen Gebäuden durch den Einbau modernster Heiztechnologie weiter vorantreiben, wodurch der Rohstoffverbrauch und der Schadstoffausstoß in die Luft erheblich vermindert wird.
- Die Gemeinde kann den eigenen Fuhrpark auf Fahrzeuge mit Katalysatoren umstellen und zusammen mit anderen Gemeinden auf ein dichteres Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin drängen.
- Die Gemeinde kann durch den Ausbau eines Radwegenetzes, durch die Schaffung von verkehrsberuhigten Zonen und Einführung von Tempo 30 die Luftverschmutzung durch das Auto stark einschränken.

(nach: Forstdirektor Bertold Schmidt, Freiburg)



## UNSER KOCHREZPT: Wir bringen Sie auf den Geschmack

### GRÜNKERNKÜCHLEIN

Zutaten für 4 Personen:  
2½ g Grünkern geschrotet  
schwach 1 l Wasser  
Gemüse- oder Fleischbrühe  
2-3 Brötchen  
1-2 Eier  
1 Zwiebel  
1 Bund Petersilie  
50 g Bauchspeck  
Salz, Pfeffer, Muskat  
Weckmehl

Und dazu:  
eine Tomaten-Lauch-  
Kräutersauce nach eigener  
Komposition!

Der Grünkern wird in der Flüssigkeit zu einem dicken Brei gekocht, der sich vom Topf löst. Der gewürfelte Bauchspeck wird mit Zwiebel und Petersilie gedämpft, samt den eingeweichten Brötchen, den Eiern und den Gewürzen zu dem Grünkern gegeben. Man formt gleichmäßige Küchlein, wendet sie in Weckmehl und backt sie in heißem Fett schön braun.

Eine Bitte an die umweltbewußten Hausfrauen/ - männer:

## Ganz einfach Energie sparen

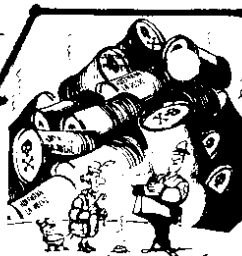
Gehören Sie auch zu der überwiegenden Mehrzahl der deutschen Hausfrauen, die **m o n t a g s** waschen?

**Ä n d e r n** Sie bitte diese Gewohnheit!

Die Gepflogenheit deutscher Hausfrauen, immer am gleichen Tag zu waschen, führt zu einer enormen Strom- und Wasserverbrauchs-Spitze am Montag. Um für diese Spitzenbelastung gerüstet zu sein, müssen die Energielieferanten Strom erzeugen, der sonst eigentlich überflüssig wäre.

Wo kämen wir hin  
Wenn alle sagten  
Wo kämen wir hin  
und niemand ginge  
un einmal zu schauen  
wohin man käme  
wenn man ginge

K. Marti



Beim Umweltschutz müssen wir konsequent sein!  
Haitzinger/iz Münche

## Wir wollen Wächter sein!

Der Schutz unserer Böden, unserer Pflanzenwelt und unseres Trinkwassers liegt im Interesse aller Menschen auf Generationen hinaus.

Die LISTE DER GRÜNEN UND UNABHÄNGIGEN will Wächter sein, daß nicht aus kurzfristigen Gruppeninteressen heraus unvernünftige Entscheidungen getroffen werden, mit denen die Natur immer weiter zurückgedrängt wird.

Die Stadt muß mit gutem Beispiel vorangehen und u.a. auf den Gebrauch von Unkrautvernichtern verzichten und die Verwendung von Streusalz auf ein Mindestmaß beschränken.

Die LGU setzt sich darüberhinaus für einen aktiven Naturschutz ein, mit dem natürliche Bachlandschaften erhalten und neue Biotope (Kleinlebensräume für Pflanzen und Tiere) geschaffen werden.

## Deshalb **LGU** ins Rathaus!



**STICHWORT WASSERVERBRAUCH:**

# Zusammen duschen ist lustiger

Was würden Sie vermuten: Wieviel Wasser verbrauchen Sie täglich?

Im Durchschnitt sind es täglich mindestens 140 l Trinkwasser, die eine Person verbraucht. Davon sind aber nur 2 – 3 Liter eigentliches Trinkwasser, der Rest geht über Toilette, Badanne, Waschbecken usw. ab. Nach einer Aufschlüsselung des Batelle-Instituts von 1976 verteilt sich der tägliche Verbrauch in etwa so:

- 44,8 l für Toilettenspülung
- 42,0 l für Baden und Duschen
- 16,8 l für Wäsche waschen
- 8,4 l für Geschirr spülen
- 5,6 l für den Garten
- 2,8 l für Autopflege
- 2,8 l für Trinken und Kochen
- Rest für Sonstiges

Es gibt gute Gründe, Wasser zu sparen:

- 1 Die Gewinnung von sauberem Trinkwasser wird immer schwieriger. Je mehr Wasser verbraucht wird, umso mehr muß auf verschmutztes Oberflächenwasser zurückgegriffen werden, das erst kosten- und energieaufwendig aufbereitet werden muß.
- 2 Beim Wasserverbrauch muß man gleich zwei Mal bezahlen: den Trinkwasserpreis und die Abwasserabgabe.

UND NUN einige Tips zum umweltfreundlichen Umgang mit Trinkwasser:

WÄSCHE WASCHEN:

- nur bei wirklich voller Trommel waschen
- Vorwäsche nur bei stark verschmutzter Wäsche
- möglichst weniger Waschmittel nehmen als auf der Waschmittelpackung angegeben (nebenbei: der Härtegrad des Wassers in Schwaigern, Stetten, Niederhofen und Massenbach liegt ungefähr bei 24 – 26 Grad dH).

GESCHIRR SPÜLEN:

- möglichst handspülen und Spülmittel sparsam dosieren
- falls Geschirrspülmaschine unumgänglich, nur voll beladen in Gang setzen.

DUSCHEN BADEN:

- Einhandmischer oder Thermostatmischer installieren
- möglichst duschen anstatt baden (nur ein Viertel des Wasserverbrauchs !)
- auch mal zusammen duschen (das ist lustig !)

WASSER WIEDERVERWENDEN:

- abgekühltes Eierwasser zum Blumen gießen verwenden
- Regen Tonnen aufstellen

Quelle: Öko-Knigge Rowohlt Verlag

Christa Stadie



⇒ **TERMINE TERMINE TERMINE** ←

- 6.10. Massenbach, Brunnen: Kandidaten am Info-Tisch
- 12.10. Stetten, Gaststätte Lamm: Diavortrag
- 13.10. Niederhofen, Rathaus: Info-Stand
- 18.10. Schwaigern, Esso-Raststätte: Wahlveranstaltung
- 20.10. Schwaigern, Marktplatz: Info-Stand
- 23.10. Schwaigern, Gaststätte Bahnhof: geplante Veranstaltung des Jugendhauses "Milchhäusle" Stetten mit Vertretern der kandidierenden Parteien und Gruppen

**Beachten Sie bitte unsere Beilage mit den Kandidatenvorstellungen!**

**UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE ARBEIT !**

Da wir keine Partei sind, bekommen wir für unseren Wahlkampf auch keine Zuschüsse "von oben" !

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit auch finanziell !

Unser Spendenkonto:

**LISTE DER GRÜNEN UND UNABHÄNGIGEN ( L G U )**  
**VOLKSBANK SCHWAIGERN KONTO 84 499 001**

**IMPRESSUM:**

Redaktion: Andreas Hörnig, Gerhard Junge-Lampart, Bernd Mayer

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:  
Gerhard Junge-Lampart, Gemminger Straße 86,  
7103 Schwaigern

***Zu guter Letzt:***

*Es geht nicht um ein "Zurück in die Steinzeit", sondern um ein "Vorwärts in die nachindustrielle Zeit" - in eine Zeit, die dem Fortschritt der letzten Jahre kritisch gegenübersteht - in eine Zeit, in der Selbstbeschränkung Gewinn bedeutet.*

*nach: H. A. Pestalozzi*